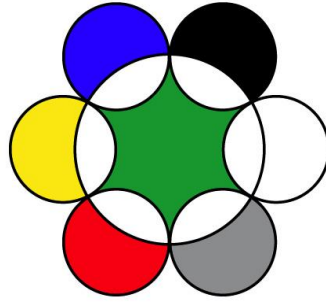


# Stammtisch-Geschichten

vom Jesus-Stammtisch



[www.e-wi.info](http://www.e-wi.info)

Am Jesus-Stammtisch wird nur über **Religion, Geld, Politik** oder **Gott-als-Jesu-Christ** gesprochen, denn wenn zwei oder drei in Seinem Namen zusammen sind ist Gott, der auch ein Mensch ist, steuernd anwesend und tierisches hat dann am Stammtisch nichts zu suchen.

## Homöopathie

Erklärung vom Herrn, durch Gottfried Mayerhofer

14. Mit dem Entfernen von diesem Wege traten verschiedene Merkmale ein, welche das gesunde Leben der Menschen bedrohten.

15. Je weiter die Menschen von den Urgesetzen abwichen, desto weniger halfen ihnen die einfachsten, natürlichsten Mittel zur Herstellung ihrer verlorenen Gesundheit, desto kräftiger wirkende mußten sie suchen, weil die einfachen nicht mehr ausreichten. **So sanken die Menschen herab, verkürzten sich ihr Leben und vermehrten sich ihre Leiden**, und so entstand nach und nach das, was in früherer Zeit ein jeder wußte, als Wissenschaft Einzelner, welche sich der **Heilkunde** ganz widmeten.

16. Die erste und leichteste Methode zu heilen war natürlich für diese Heilkünstler, aus dem, was die Menschen krankmachte, ebenfalls auch die Heilmittel zu suchen und da die Menschen meist durch unmäßigen Genuß materieller Speisen und Getränke oft erkrankten, so suchte man aus dem Reiche, aus welchem die Speisen genommen, auch die Heilmittel.

17. So entstand die „**Allopathie**“ oder wie Ich selbe nennen möchte: „**Die Heilkunst mit der Materie.**“

18. **Materielles** machte die Menschen krank, **Materielles** sollte sie wieder gesund machen, **materiell** waren sie selbst geworden, und so korrespondiert (für diesen Zustand) diese Heilmethode mit dem Organismus des menschlichen Körpers am besten, wobei der Mensch im Allgemeinen wieder materiell hergestellt wurde, um materiell sich von Neuem wieder ruinieren zu können. So ist auch heutzutage noch diese Heilmethode die weit verbreitetste, welche ihren Ärzten und Patienten für den Moment am leichtesten hilft.

19. Je mehr die Menschheit ins Materielle herunter sinkt, je komplizierter ihre Lebensweise wird, desto weniger greifen aber die früheren Mittel an, einen Organismus wieder aufzurichten,

der so durch Unordnung zerrüttet ist. Man griff daher zu Giften; denn die sanften, balsamischen Kräuter, die leichten Mittel reichen nicht mehr aus, den genußsüchtigen Menschen unter die Arme zu greifen und so müssen Gifte ersetzen, was mildernde, unschuldige Mittel nicht mehr vermögen.

20. Wenn nun den allopathischen Ärzten viele sterben, wenn sie, so eine Krankheit heilend, zehn andere in den Leib des Leidenden hineinjagen, - Krankheiten, welche mit der Zeit erst wieder hervortreten müssen, - so ist es natürlich, daß die Lebensdauer des Menschengeschlechtes stets abnimmt, stets kürzer wird und die Nachkommen der geschwächten Eltern stets kränker werden.

21. Mitten in diesem materiellen Verfall, welcher – wenn er so fort ging – zum gänzlichen Aussterben der menschlichen Rasse führen würde oder zur kürzesten Lebensdauer wie Eintagsfliegen, erbarmte Ich Mich der Menschheit und erleuchtete einzelne Männer, welche eine andere Heilmethode aufstellen sollten, die nicht auf den körperlichen Organismus des Menschen, sondern auf seinen seelischen wirkend und so durch eine höhere Potenz – die Seelenkraft – den materiellen Körper und das Gleichgewicht in seinem Organismus wieder herstellen sollte.

22. Diese Heilmethode nannte man „**Homöopathie**“ oder wie Ich sie nennen möchte: „Seelen-Heil-Kunde“; denn die Seele wirkt in und durch selbe gerade mit den nämlichen Mitteln im kleinsten Maße zur Heilung, welche im Großen die Krankheiten hervorbringen würden – und warum? Eben deswegen, weil in Meiner Natur nicht Schädliches ist, sondern nur in der Art und Weise, wie es gegeben und in Quantität und Qualität der Grund liegt, wo das Nämliche entweder Nutzen oder Schaden bringend ist.

23. Seht, das Wasser ist gewiß nicht schädlich, im gerechten Maße gebraucht und doch im Überfluß angewendet bringt es euch den Tod und so vieles.

24. Bei den Arzneien, welche in der Homöopathie gegeben werden, wirkt nicht die Materie, sondern das Geistige der Materie nur. Dieses Geistige aber hat sehr vieles Verwandte mit den Stoffen, aus welchen die Seele des Menschen und der Tiere zusammengesetzt ist und wo bei Krankheiten das eine oder andere mangelt, da wird sodann homöopathisch das Fehlende der Seele wieder ergänzt und so die Ordnung wieder hergestellt. Wenn die Allopathen nur ein wenig aufmerksam sein möchten, so könnten sie leicht entdecken aus den homöopathischen Mitteln, was bei ihrer Behandlungsweise gerade das Schädlichste für den Organismus des Menschen ist. Allein leider sind diese „Doktoren“ so eifersüchtig und unzugänglich gegen jede Einrede, daß selbst Meine eigene Zurechtweisung sie auf keinen besseren Standpunkt bringen kann. Durch die Homöopathie erhält die Seele ihre Kraft wieder, **sie ergänzt sich und arbeitet so seelisch**, was der Allopath materiell zu bezwecken sucht.

25. Die Wirkungen und die Zeit, in welcher das eine oder das andere möglich ist, sowie die Nachwehen des einen oder andern Krankheitsfalles sind die einzigen Merkmale, nach welchen eine Methode der anderen vorzuziehen ist.

26. Wobei eben jeder Mensch seiner eigenen Überzeugung folgt und dadurch kund gibt, ob er selbst mehr Materie oder mehr Geist ist! Nächst der Homöopathie steht die Heliopathie oder Sonnen-Heil-Kunde als eine Art, die gestörten Verhältnisse des menschlichen Organismus wieder herzustellen, vermitteltst des Sonnenlichtes, sei es in Materie gebunden, sei es durch Einwirkung desselben direkt auf den Leidenden.

Siehe Bachblüten nach Bach und Lorber:

[http://www.e-wi.info/pdf/Buch\\_24.pdf](http://www.e-wi.info/pdf/Buch_24.pdf)

27. Diese Art und Weise zu heilen, habe Ich euch genauer beschreiben lassen (*Sonnenheilmittel von Lorber*) und ihr kennt zum Teil den Grund als auch die Wirkung davon. Was Ich hier sagen

will darüber, sei für jene, welche von dieser Heilmethode noch nichts wissen und doch vielleicht bloß durch sie ganz geheilt werden können.

28. Die Sonne ist der Träger, ihr Licht der Erhalter alles Lebens. Ohne die Sonnenwärme, ohne ihr Licht bestünde weder eure Erde noch alle andern die erstere umkreisenden Planeten! Wenn also die Sonne als Erhalterin des ganzen Systems dasteht, so muß sie auch alles besitzen, was zum Erhalten derselben gehört und eben deswegen, da Erhalten gleichbedeutend mit gesetzmäßiger Ordnung im Ganzen ist, so muß die Sonne auch die Ausgleicherin der Mißzustände sein, da sie sowohl, wie alle ihr untergeordneten Weltkörper Meine Ordnung als höchstes Gesetz erkennen und nur in selbem fortschreiten können.

29. **Die Sonne hat also die Kraft und die Fähigkeit, alle Störungen auszugleichen** und wo ein Mangel ist, das Fehlende zu ersetzen und eben deswegen ist **die Sonnenkur eine der einfachsten, aber auch wirksamsten**, weil sie, wie die Homöopathie, mit einfachen, geistigen Schöpfungselementen der Seele wieder gibt, was sie durch Verirrungen eingebüßt hatte.

30. Die tausende Mittel der Allopathie sind in der Homöopathie schon auf bei weitem weniger reduziert; die Sonnenkur vereinfacht sie noch auf bei weitem weniger, was den Beweis gibt, daß selbst Mein großer Weltenbau nur auf ganz wenigen Hauptgrundgesetzen beruht und daß, je mehr der Mensch wieder geistig wird und wieder dem Reich sich nähert, von wo er ausgegangen, er desto weniger Mittel braucht, um seinen Organismus (wenn er gestört ist) wieder so herzustellen, damit eine gesunde Seele in einem gesunden Körper zum Lob und Dank gegen ihren Schöpfer stets mehr vor und aufwärts steigen kann.

31. Nächst der Heliopathie oder Sonnenheilkunde, wodurch der große Geisterprozeß im Weltlichen seine Heilkraft bewährt, kommt nun die nächste, nämlich die **Hydropathie** oder „Wasserkur.“ Eine Heilmethode, welche wie in der Sonnenkur mit Licht, in der Wasserkur mit verdichtetem Licht oder verdichteter Atmosphäre auf den kranken Körper einwirken will und zwar hauptsächlich durch die Oberfläche des Körpers auf die innere Organisation.

32. Was die Sonnenkur als Heilmethode mit Welten-Äther oder Sonnenlicht, das leistet die Wasserkur mit den Elementen der Erd-Seele, welche in dem Wasser als Mutter alles Geschaffenen auf eurer Erde noch immer die Schöpfungs- und Gebärungskraft besitzt wie einst, wo aus seinem Schoße das ganze Festland hervorgegangen ist, welches noch heute durch diese Mutter genährt, erhalten und seiner Bestimmung zugeführt wird.

33. Menschen, ihr seid Kinder der Erde und ebendeswegen hat auch die Erde, was auf ihr ist und was sie umgibt, materiellen Einfluß auf euer Dasein. Und wie ihr auf sie, so kann auch sie auf euch einwirken. Daher die Macht des Wassers auf eure Organe, da schon selbst euer eigener Organismus mehr als zu Dreiviertelteilen ihm angehört. –

34. So wirkt durch die Haut das geistig Schaffende dieses Elementes auf die innere Organisation und wie Wasser, auf und in der Erde ihr Gedeihen, ihre Pracht und Schönheit hervorbringt, so belebt auch euch innerlich und äußerlich der Einfluß des Wassers und macht euch tüchtig, eurer Seele ein gesundes Kleid zu erhalten.

35. Bei der Sonnenkur schon seht ihr eure Heilmittel auf wenige zusammenschmelzen, hier bei der Wasserkur steht nur ein einziges da, welches in manchen Fällen speziell Heil bringend, im Allgemeinen nie zu übersehen.

36. Wir werden jetzt auf noch feinere, höher stehende Heilmethoden übergehen, dabei das Ende euch zeigen möge, daß wo alles vereint (und alle Bedingungen erfüllt sind) es nie Schaden, sondern nur Gutes bewirken kann.

Das ganze Vaterwort findet man unter: [http://www.e-wi.info/pdf/Buch\\_52.1.pdf](http://www.e-wi.info/pdf/Buch_52.1.pdf)

Wissenschaftlich beruht die Homöopathie auf einem physikalischen Naturgesetz: Wenn man eine Flüssigkeit verdünnt vergrößern sich die Informations-Träger in der Flüssigkeit, denn sie haben in der Flüssigkeit mehr Platz und dehnen sich entsprechend der Flüssigkeitsmenge aus.

Nimmt man die vergrößerten Informations-Träger durch ein homöopathisches Mittel auf, so kommt die Information in die Psyche und die körperliche Krankheit wandelt sich, wenn man bestimmte Bedingungen einhält, wieder in ihre ursprüngliche psychische Krankheit um.

In der Informationsgesellschaft weiß man, das alle Krankheiten eine Unwissenheit zugrundliegt. Die Unwissenheit wird durch die Psyche in der Umwelt angezeigt und wandelt sich in eine körperliche Krankheit um, wenn die Psyche überfordert ist. Weiteres findet man unter:

[http://www.e-wi.info/pdf/Buch\\_25.1-Buch\\_25.2.pdf](http://www.e-wi.info/pdf/Buch_25.1-Buch_25.2.pdf)

## Bertha Dudde

aus Buch 47

1. Als Bertha Dudde ab 1937 ihre Offenbarungen durch das innere Wort bekam, begann bei den Nazis in Deutschland die Priesterausbildung. Sie hatten im Geheimen das Heidentum eingeführt und übernahmen von japanischen Nazis das Prinzip der tibetanischen Staatspolizei.
2. Die jüdischen Menschen aus Amerika und England bekämpften mit den Kommunisten im **2. Welt-Krieg** die Nazis. Als sie Deutschland besetzt hatten, wechselten die Kommunisten die Seite und der Krieg wurde nach der Vertreibung des Dalai Lama aus Tibet zum Kalten Krieg.
3. Die **vor dem Krieg** in den Untergrund verbannte Erklärungsoffenbarung ist, wie Lazarus **im Kalten Krieg**, mit Bertha Duddes Jesusbotschaften zwischen den Fronten auferstanden, ähnlich wie der Lazarus im Johannes-Evangelium auf Wunsch und Befehl durch Jesus Christus.

Im Johannes-Evangelium heißt es:

- 11.1.3. Da sandten die **(Geist-)** Schwestern zu Ihm und ließen Ihm sagen: „Herr, siehe, der **(Lorberleser)**, den Du liebhabst, ist krank.“
- 11.1.4. Als aber Jesus Christus es hörte sprach Er **(zu Bertha Dudde)**: „Diese **(Nazi)** Krankheit ist nicht zum Tode, sondern um der Herrlichkeit Gottes willen, damit der Sohn Gottes durch sie **(die Bertha Dudde Bücher)** verherrlicht werde.“

**Die Lorber-Bewegung hat in Deutschland eine Heidenherrschaft beendet,**

**denn sie** ließ von der geheimen Staatspolizei den Lorberverlag versiegeln, als die Nazis die Lorberbücher in Deutschland verboten. So konnten die Gläubigen nach dem Krieg in Deutschland gleich wieder Jesusbotschaften kaufen.

**denn sie** gab dem empfindlichen Führer der Nazis Jodsalz zu essen, nachdem von der geheimen Staatspolizei der Lorberverlag geschlossen war. Daraufhin hatte er Angst vor der Gegenwart, Angst vor Menschen, wurde gewalttätig, neigte zum Selbstmord, hatte keine Angst vor der Zukunft und erschöpfte sich rasch.

**denn sie** baute die deutschen U-Boote so, daß sie vom Radar erfaßt wurden. Die Kapitäne mußten Funken, damit sie leichter von Flugzeugen versenkt werden konnten.

**denn sie** empfahl dem Führer der Nazis die Serienproduktion von in Spanien bewährten Bombenflugzeugen, anstatt von kriegsentscheidenden Jägern.

**denn sie** empfahl dem Führer der Nazis mit über drei Millionen Soldaten nach Rußland einzumarschieren, ohne ihnen wintertaugliche Waffen mitzugeben, denn die deutschen Kanonen schossen bei tiefen Temperaturen nicht.

- denn sie** empfahl bei der Schlacht um Stalingrad mehrere Hunderttausend, als Soldaten uniformierte Strafgefangene, im Kampf zu erschießen, damit die Schlacht wegen Munitionsmangel verlorenging. Die Russen verloren bei der Schlacht um Stalingrad, das heute Wolgograd heißt, 1 Million Soldaten.
- denn sie** riet dem Führer der Nazis bei der Invasion in der Normandie die Panzer abzuziehen, damit die schon gewonnene Schlacht verlorenging.
- denn sie** stellten in Holland den Winkel von Feststoffraketen falsch ein, damit der amerikanische Nachschub nicht zerstört wurde.
- denn sie** beseitigte im Krieg die ausgebildeten Nazi-Priester - meist an der Front.

# Geschichte der Christlichen Kirchen

aus Buch 47

1. Das Christentum begann als der Herr Jesus Christus sich von **Johannes dem Täufer** in seine Lehre einweihen (taufen) ließ. Johannes der Täufer bestätigte Jesus Christus, daß Er tiefer in die Entsprechungswissenschaft eingeweiht ist als er, und daß Er der Messias der Juden ist.
2. Johannes der Täufer schloß sich dem Herrn Jesus Christus nicht an, denn er wollte die Religionsschule der **Pharisäer** durch seine Bußpredigten erneuern und das Land von den Römern und Griechen befreien. Sein Schüler, der **Essener Johannes**, folgte dem Herrn Jesus.
3. Der Herr Jesus Christus, der **Messias** (Gottvater) der Juden, weihte viele Jünger in seine Lehre ein. Mit der Bergpredigt – die der Jünger Matthäus in sein Weisheits-Evangelium aufnahm - erhielten die Menschen den Lehrplan für das Probeleben auf der Hochschule Erde zurück.
4. Als die letzten gottgläubigen Menschen den Tempel verlassen hatten, wurde der Tempel von den Römern zerstört und die Juden aus Griechenland vertrieben. Die christlichen Juden, die nach dem Johannes-Evangelium lebten, lernten die **Entsprechungswissenschaft**.
5. Viele der Juden wurden **arianische Christen** und fuhren die Donau hoch und wurden zu Sachsen und missionierten bis zu 90% der Germanen. Für die arianischen Christen ist der Herr Jesus Gottes Sohn, aber nicht Gottvater selbst, weshalb ihre Gebete nur wenig Kraft haben.
6. Im Mittelmeerraum breiteten sich die **christlichen Gnostiker** – die Jesus Christus nicht für Gottvater halten – stark aus und unterwanderten das Römerreich. Viele Provinzen wurden von den reichen Gnostikern, mit Hilfe ihrer Banken und reichen Handelshäusern, dominiert.
7. Als die Gnostiker den Kaiser herausforderten, verbündete sich der Kaiser, um nicht seine Macht an die reichen Gnostiker zu verlieren, mit den Johannes-Gemeinden, denn nur sie konnten sich gegen den politischen und finanziellen Druck der reichen Gnostiker behaupten.
8. Der römische **Kaiser** machte aus dem Johannes-Evangelium eine neue Religion und ließ eine Bibel zusammenstellen. Die römischen Priester des Kaisers fügten dem heiligen Buch der Juden (Altes Testament) ein neues Testament hinzu, das auf der Bergpredigt aufbaut.
9. Als der Kaiser zustimmte, mit dem Johannes-Evangelium das Evangelium des Paulusjüngers Lukas zu teilen, gründeten die Priester des Kaisers **die allgemeine oder katholische Kirche**, denn sie fürchteten um ihre Einnahmen, wenn die Apostelgeschichte ein Evangelium ist.
10. In mehreren Kriegen besiegten jetzt die römischen Kaiser die Gnostiker und rotteten sie aus. Als die Gnostiker ausgerottet waren, eroberten arianische Christen das römische Reich und die katholische Kirche verlor ihre Macht und war nur noch eine Religionsgemeinschaft.

11. Der Universalgelehrte und Gnostiker **Mohammed** erfand als arianischer Christ eine jüdische Sekte, den Islam, die von den Pyrenäen bis nach Indien die Arianer verdrängte. Um die Jahrtausendwende studierte man in Irland und in der Mongolei intensiv die Bibel.

12. Ausgehend von der Mongolei entstand unter **Dschingis Khan** ein christliches Reich von China bis nach Ungarn. Dieses Reich verfiel, als es den orthodoxen Katholiken ihre Kirchen zerstörte und in der Mongolei wieder tibetanisch buddhistische Klöster errichtet wurden.

13. Die **irischen Mönche**, die den Herrn Jesus mit Gottvater gleichsetzten, bekehrten die Franken zur katholischen Religion. In den folgenden Religionskriegen wurden die Germanen und die Polen römisch-katholisch. Zuletzt wurde Spanien und Portugal offiziell katholisch.

14. Die katholische Kirche – wenn sie ein Machtmonopol durchsetzen konnte - **verbrannte alle Bücher**, die nicht in ihren Klöstern aufbewahrt wurden und schloß alle Schulen außerhalb der Klöster. Die Katholiken konnten das Lesen und das Schreiben dann nur im Kloster erlernen.

15. Als den Christen der Zugang zu den heiligen Stätten in Israel von der jüdischen Sekte Islam verwehrt wurde, errichteten die **Tempelritter** Schulen, um die Waffentechnik voranzubringen. Die Tempelritter eroberten Jerusalem, wonach die Wallfahrten nicht mehr behindert wurden.

16. Die **Tempelritter** eroberten Spanien und Portugal und vertrieben dort den Islam. Als die Tempelritter den Islam vertrieben hatten, wurden von der katholischen Kirche deren Schulen und Fabriken geschlossen und die Tempelritter wurden verteufelt, eingesperrt oder getötet.

17. In Portugal brachten die ehemaligen **Tempelritter** unter einem neuen Namen für den König die Seefahrt voran. Mit ihren Schiffen eroberten die Portugiesen und Spanier die Weltmeere; große Teile Amerikas und Afrikas wurden dadurch katholisch und Äthiopien vom Islam befreit.

18. Als sich das große Morgenrot zeigte, durchbrachen die **Sadduzäer** (Fürsten und ihre Beamten) mit der Reformation der Protestanten das Bildungsmonopol der katholischen Kirche. Die neue Religion verbreitet sich im Norden von Europa und in Deutschland und England.

19. Die **Pharisäer** der katholischen Kirche gründeten wieder Orden, um das Bildungs-Monopol zurückzuerobern. Die **Essener** unterwanderten diese Orden und organisierten eine bürgerliche Revolution, womit die Kirchen ihren politischen Einfluß weitgehend verloren.

20. Die **Essener** konnten sich nur als Zweckgemeinschaften in den Bauhütten der großen Klöster, Schlösser und Kirchen organisieren, denn alle anderen rottete die katholische Kirche aus. In Kirchen wird der Teufel meistens als Freimaurer mit Judensternkette abgebildet.

21. Die Freimaurer haben in Deutschland überlebt, weil sie den Kölner Dom als immerwährende Baustelle planten. Die **Essener**, die sich als natürliche Freimaurer auf den Evangelisten Johannes zurückführten, malten Entsprechungskarten und blieben im Geheimen.

22. Spätere öffentliche Neugründungen der Freimaurer bauen Logenhäuser, obwohl ursprünglich mit der Loge die Wohnung gemeint war, denn sie beziehen sich auf Johannes dem Täufer und die Tempel-Juden, die von den Römern aus Palästina vertrieben wurden.

23. In der heutigen Zeit nähern sich die **Lutheraner den Katholiken** immer mehr an. Die Lutheraner singen im Gottesdienst am Reformationstag eine Lateinische Messe, der Konfirmandenunterricht beginnt schon mit 10 Jahren, wie bei den Katholiken.

24. Die gläubigen Lutheraner haben sich aus den Kirchen in den Untergrund zurückgezogen, denn niemand hat gegen die Abschaffung des Buß- und Bettags protestiert, weil Christen auch ohne erhaltenswürdige Zeremonien ihre falsche Sichtweise ändern, welches Buße tun ist.

25. Die größte Annäherung der Lutheraner an die Katholiken ist die Wiedereinführung von Ablasskerzen in den Lutherischen Kirchen, die wie in den katholischen Kirchen zur Aufbesserung der Kirchenkasse zu überhöhten Preisen zum Kauf angeboten werden.

26. Hieraus kann man erkennen, das die falschen **Essener**, die in ihren herausgeputzten geheimen Tempeln Johannes dem Täufer und die Tempel-Juden verehren, in annähernd allen großen Glaubensgemeinschaften auf der Erde heimlich die Führung übernommen haben.

27. Unter dem Deckmantel der Ökumene werden die Religionsgemeinschaften und christlichen Kirchen von ihnen unterwandert und zu folkloristischen Zeremoniengesellschaften umgewandelt oder in den Medien schlechtgemacht, finanziell ausgeplündert und verfolgt.

## Spinnengleichnis für Raucher

aus Buch 30

1. Spinnen ernähren sich von frischem Blut, daß sie lebenden Tieren - meist Insekten - aussaugen. Um an Insekten zu gelangen, denen sie Blut absaugen können, bauen sie sich ein klebriges, süßes, kunstvolles Netz. Die Insekten, die sich im klebrigen Netz verfangen, werden blitzschnell mit dem Giftstachel gestochen. Das Gift läßt das Blut gerinnen und führt zum Delirium mit Schwindel, wobei Schweißausbruch und Herzbeklemmung auftreten.

2. In diesem Zustand läßt sich die Beute leicht einspinnen und als Nahrungsreserve verwenden. Wenn das Beutetier aus dem Delirium erwacht, so ist es mit Spinnfäden verschnürt und kann der Spinne nicht mehr entkommen. Wenn die Spinne das Netz bewegt, treten durch die Spinnengiftwirkung beim gefesselten Beutetier schmerzhaft Krämpfe mit Verzweiflung und Todesangst auf. Die Schmerzen lassen nach, wenn das Beutetier zitternde Bewegungen macht.

3. An diesen zittrigen Bewegungen erkennt die Spinne, die kein Blut von toten Tieren saugt, daß das Beutetier noch lebt. Wenn der Blutvorrat des Beutetieres erschöpft ist, stirbt es und ist bis dahin ein lebender Nahrungsvorrat für die Spinne. Durch das Nähern der Spinne an die Beute bewegt sich das Netz und die Beute bekommt krampfartige Spinnengiftschmerzen, wodurch die Spinne an den zittrigen Bewegungen der Beute erkennt, daß sie einen Nahrungsvorrat hat.

4. Wenn das Beutetier diese Schmerzen erträgt und nicht durch zittrige Bewegungen beseitigt, so hält die Spinne das Beutetier für tot. Da die Spinne keine toten Tiere aussaugt, befreit sie das Beutetier von den fesselnden Spinnfäden und läßt es fallen. Das Beutetier ist befreit und fliegt in der Regel davon. Fast jeder aufmerksame Mensch hat schon einmal unterhalb eines Spinnennetzes blutlose tote Fliegen gesehen, die fast gewichtslos sind.

### Spinnenärzte

1. Die Ärzte sind Vertrauenspersonen und deshalb in unserer Gesellschaft durch ein Netz von Privilegien gesetzlich geschützt. Nur sie entscheiden bei fast allen Bürgern in unserem Staat darüber, wer als krank oder gesund gilt. Sie verwalten die anerkannten Suchtmittel (Medikamente). Unter ihnen gibt es auch „Spinnenärzte“, die ihre Praxen an belebten Orten errichten, ohne daß die Patienten es merken - so wie die Spinne das Netz spinnt.

2. Hat ein Mensch zuviel gegessen oder sich überarbeitet und will sich die nötige Ruhe nicht gönnen, weil sie in seine Freizeit fällt, so fühlt er sich unwohl. Er kann dieses Unwohlsein durch seinen freien Willen unterdrücken und weiter durch zuviel Arbeit, Sport und zuviel Nahrungsaufnahme sündigen. Sündigt er weiter, so reicht sein freier Wille zum Unwohlseinunterdrücken nicht mehr aus.



3. Um weiter ohne Unwohlsein sündigen zu können, greift der Mensch zu Suchtmitteln. Die Spinnenärzte benutzen dank der Rezeptpflicht einige Suchtmittel nach dem Vorbild der Spinne. Kommt ein Mensch, der sich keine Ruhepausen zur Lebensbetrachtung gönnt, in die Praxis eines Spinnenarztes, so verfängt er sich leicht in das für ihn ausgelegte Spinnennetz der Spinnenärzte.

4. Zuerst wird der Blutdruck gemessen. Das Blutdruckmessen hat die Aufgabe, den Patienten zu beruhigen und einen menschlichen Kontakt herzustellen. Das respekteinflößende Äußere der Praxis und das ernste Auftreten des Spinnenarztes sorgen dafür, daß der Blutdruck sich erhöht. Nachdem der zu hohe Blutdruck festgestellt wurde, erklärt der Arzt dem Patienten die üblen Folgen, die aus einem hohen Blutdruck entstehen können.

5. Er erklärt fachmännisch die Bluthochdruckfolgen so lange, bis der Patient den Wunsch hat, etwas gegen seinen zu hohen Blutdruck zu tun. Der Spinnenarzt weiß natürlich gleich ein süßes Mittel, das den Blutdruck senkt und stellt ein Rezept für blutdruckunterdrückende, zuckerummantelte Pillen aus. Nach der täglichen Einnahme der Pillen kann der Patient übermäßig essen, Sport treiben oder über seine Kräfte arbeiten, ohne sich unwohl zu fühlen.

6. Beendet der Patient das Pillenschlucken, so fühlt er sich unwohl und geht wieder zum Spinnenarzt. Dieses Unwohlsein ist eine kräftige Blutdruckerhöhung als Entzugserscheinung von den Blutdruckpillen. Der Patient wird jetzt vom aufopferungsvollen Spinnenarzt durch immer neue Blutdruckpillen von seinen wiederkehrenden Entzugserscheinungen befreit und ist eine gute Einnahmequelle für den Arzt, denn der Patient ist unmerklich süchtig gemacht.

7. Die Dosierung des Suchtmittels muß mit dem Alter normalerweise erhöht werden und der Patient verfängt sich immer mehr im Netz des Spinnenarztes, denn es treten Folgekrankheiten auf. Genauso wie das Beutetier der Spinne sich durch das Ertragen der Schmerzen von der blutsaugenden Spinne befreit, so kann sich der Patient nur durch das tapfere Ertragen von seinen Entzugserscheinungen aus den Fängen des hilfsbereiten Spinnenarztes befreien.

8. Befreit der Patient sich nicht durch Ertragen der Entzugserscheinungen oder durch Spinnenmittel mit Hilfe eines guten Homöopathen, so wird er wie das Beutetier der Spinne, das nach Tagen stirbt, an Entkräftung oder an den Folgekrankheiten seines hohen Blutdruckes sterben. Der Tod kann nach Jahren oder Jahrzehnten durch Lungenversagen eintreten, wie es bei meiner Mutter der Fall war.

## **Rauchen**

1. Hat sich der Mensch eine eigene, von der Göttlichen Ordnung abweichende, Gerechtigkeit aufgebaut, so meldet sich bei passenden Gelegenheiten sein Gewissen und belastet die Psyche mit warnenden Gedanken. Der Mensch kann diese warnenden Gedanken durch seinen freien Willen unterdrücken und weiter seine sündigen Gedanken, die wie Spinnengift wirken, denken.

2. Sündigt der Mensch weiter, so reicht sein freier Wille zum Gedankenunterdrücken nicht mehr aus. Wenn er seinen Kopf frei haben will, zeigt er seinen Mitmenschen die ungerechten Spinnengiftgedanken als Nervosität an. Erst wenn die Spinnengiftgedanken als Nervosität und Gereiztheit vom Nervösen angezeigt werden, kann ihm von einem Kenner der Entsprechungswissenschaft geholfen werden, wenn er sich helfen lassen will.

3. Will der ungerechte Mensch nicht als Ungerechter vor der Welt dastehen, so kann er die Nervosität mit Hilfe des Edelgases Radon in den Zigaretten an den Körper binden. Bei dieser Anbindung wird ein Teil der Psyche mit Spinnfäden eingewickelt und die Freiheit eingeschränkt, so wie beim Beutetier der Spinne. Mit Hilfe der Zigaretten wird den unwissenden Mitmenschen vorgelogen, daß der Raucher den inneren Frieden hat und als Gerechter wahrgenommen wird.

4. Dieses Vorlügen verstrickt den Raucher in weitere Lügen. Es werden immer mehr Zigaretten nötig, damit den Mitmenschen weiterhin der innere Frieden vorgespielt oder vorgelogen werden



kann. Wir sprechen jetzt von der Zigarettensucht. Genauso wie das Beutetier der Spinne sich durch das Ertragen der Schmerzen von der Spinne befreit, so kann sich der Raucher durch das tapfere Ertragen seiner Nervosität von seiner Zigarettensucht befreien.

5. Verzichtet der Zigarettensüchtige auf seine ungerechten Gedanken und bekennt er sich zu seiner verkehrten Sichtweise, so kann er auch **ohne Zigaretten** wieder in Frieden denken; denn der Grund der Nervosität ist entfallen und er ist davon befreit. Der Aufenthalt in radonhaltiger Luft oder im radonhaltigen Wasser, sowie das Trinken von radonhaltigem Mineralwasser haben die gleiche Wirkung wie das Rauchen von Tabak, denn auch im Tabak ist das Edelgas Radon.

## Göttliche Hilfen

aus Buch 47

1. Göttliche Hilfen werden notwendig, wenn zu viele Menschen dem Bösen verfallen sind. Der Schöpfer greift ein, damit weiterhin ein geordnetes Probeleben auf der Erde stattfinden kann und keine **Neubannung** erfolgen muß, die viele Menschen geistig in Tiere umwandelt.
2. Diese göttlichen Hilfen helfen uns, die satanischen Helfer, die sich unsere Erde vollkommen Untertan machen wollen, zu durchschauen, denn sie werden in böser Absicht Gott lästern und fragen: „**Warum läßt Gott, wenn es einen Gott gibt, diese schlimmen Sachen zu**“.
3. Eine Neubannung ist notwendig, wenn über 80% der Menschen nicht mehr an einen Gott glauben, weil Gottes Existenz in allen Ländern der Erde aus der Öffentlichkeit entfernt ist und die restlichen Gläubigen in den Untergrund müssen, wenn sie am Leben bleiben wollen.
4. Die Ungläubigen werden von der Erde durch Tod abgerufen und im Jenseits neu gebannt, wenn weniger als 20% der Menschen ihr Ausbildungsziel im Probeleben nicht mehr erreichen können. Die Neubannung wird in den Büchern „**Erklärungsoffenbarung des Kampfes**“ erklärt.
5. Bei der Neubannung verlieren die Menschen ihren Zugang zum Spiegelbild Gottes in ihrem Herzen. Dadurch verlieren sie ihre Selbständigkeit und ihr freier Wille wird in der Realität, die von den Menschen im Probeleben auch Jenseits genannt wird, eingeschränkt.
6. Der Wortträger der Geistigen Laien-Bildung Erwin Kaufmann hat als „Der kleine Eisenbahner“ den **Fall der Berliner Mauer** richtig vorausgesagt. Man kann Hochrechnen, daß auch die anderen Vorhersagen durch Erwin Kaufmann höchstwahrscheinlich eintreffen.
7. In der Geistigen Laien-Bildung nimmt man Erwin Kaufmann Jesusbotschaften nach der Wende ernst, denn eine andere Prophezeiung, die **Italien, Deutschland und Rußland** betrifft ist von der feinstofflichen Welt im neuen Jahrtausend als Übung gezeigt worden.
8. In Italien sind große Erdbeben geschehen und die Vulkane meldeten sich, in Deutschland konnte man als Nichtschwimmer durch den Rhein gehen, in Sibirien und in der Mongolei erfroren Millionen Rinder und die 68er Bewegung führt uns einer Ketzerei entgegen.
9. Der Evangelist David Wilkerson bekam von seinem Schutzgeist hochgerechnet, welche Wehen den Beginn der „Endzeit“ begleiten, damit er gottgefällig predigen kann und damit sich seine Gemeindemitglieder in der furchtbaren Ketzerei nicht von Gott verlassen fühlen.
10. Prophezeiungen sind Warnungen einer Person, eines Geistes, aus dem feinstofflichen Bereich, welche ein Medium benutzt, um seine Hochrechnungen, die die Zukunft mitgestalten, den Menschen zu übermitteln, wenn der Schöpfer die Warnung für sinnvoll hält.

11. Wenn die Menschen ihre Sichtweise nicht ändern, wird die Hochrechnung freigeschaltet, wie man an der **russischen Prophezeiung von Staretz** sieht, die russischen Christen um 1850, am Beginn von Lorbers Erklärungsoffenbarung, für Rußland und Europa gegeben wurde.
12. Das letzte Jahrhundert des Jahrtausends ist ein Berg, an dem drei Bestien schlafen. Die **erste** Bestie wird am Anfang des Pfades aufwachen. Und aus seinem Schlund wird Blut kommen. Die **erste** Bestie entfachte einen blutigen Krieg und eine blutige Revolution.
13. Die **zweite** wird in der Mitte des Pfades aufwachen. Und aus seinem Schlund wird Feuer kommen. Die **zweite** entfachte im 2. Weltkrieg Feuer in den Dörfern und Städten und hinterließ in Rußland und anderswo, da wo der 2. Weltkrieg vorbeizog, vielerorts nur verbrannte Erde.
14. Die **dritte** wird am Ende des Pfades aufwachen. Und aus seinem Schlund wird furchtbare Ketzerei kommen. Die **dritte** entfachte mit der 68er Bewegung und der Wende furchtbare Ketzerei, denn die Zahl der Kirchenmitglieder ist im ehemaligen Ostblock gering.
15. Nachdem die zwei Weltkriege vorüber sind, zeigt der amerikanische Evangelist David Wilkerson in seinen Visionen den Beginn der Ketzerei in seiner amerikanischen Heimat und der westlichen Welt, die in der russischen **Prophezeiung von Staretz** vorausgesagt ist.
16. Erwin Kaufmanns Jesusbotschaften „**Die sieben Plagen**“ rechnen **die göttlichen Hilfen** bei einer großen Ketzerei hoch, wenn die Ketzerei furchtbar wird und vielen die Neubannung droht, denn in der Freizeit wird „gefressen“, „geurlaubt“, „gehurt“ und „Gott, dem Schöpfer, getrotzt“.
17. Das „friedliebende Rußland“ ist durch Abrüstung der Nachbarstaaten das größte Land der Welt. Rußland eroberte seine Nachbarstaaten, wenn sie – auf zureden der Russen - ihr Militär vernachlässigten. Zur Zeit wird Mitteleuropa von den „friedliebenden Russen“ nicht bedroht.
18. Die Soldaten der Atomkräfte ziehen aus Mitteleuropa ab, wenn die innenpolitische Lage in Italien, Frankreich und den mitteleuropäischen Großstädten durch Arbeitslosigkeit wegen verlängerter Arbeitszeiten, Multikulti, Heiden und Epikureer außer Kontrolle gerät.
19. Die Russen sind aus Deutschland nur abgezogen, weil Mitteleuropa – auf zureden der Russen - auf Atomwaffen verzichtet und die Mitteleuropäischen Länder leicht ein Teil von Rußland werden können, wenn die UN bei politischen Unruhen russische Soldaten anfordert.

Siehe:

[http://www.e-wi.info/pdf/Zukunft\\_von\\_Europa.pdf](http://www.e-wi.info/pdf/Zukunft_von_Europa.pdf)

[http://www.e-wi.info/pdf/Zukunft\\_von\\_Amerika.pdf](http://www.e-wi.info/pdf/Zukunft_von_Amerika.pdf)

## Gedankengleichnis

aus Buch 30

1. Der Herr Jesus, der Gottvater aller Menschen, sagt in den heiligen Schriften der Religionen zu Menschen, die Ihn fragten, was sie essen sollten und welche Speisen als unrein gelten sinngemäß: „Alles was zum Munde hinein geht, verunreinigt den Menschen nicht, nur das, was den Menschen an Worten, Gebärden und Taten verläßt, kann den Menschen verunreinigen!“
2. Unter diesen „Verunreinigen“ versteht man in diesem Ausspruch von Jesus Christus seinen guten Ruf, oder, wie die Chinesen es ausdrücken, „das Gesicht“ verlieren. Der gottesfürchtige Kenner der Entsprechungswissenschaft erklärt diese Aussage als Entsprechung, die jeder gottgefällige Mensch in seinem Probeleben auf der Erde leicht nachvollziehen kann.

3. Hierzu stellt man sich eine psychiatrische Anstalt vor, in der psychisch kranke Menschen, die aus Sicht der Öffentlichkeit ihre Willensfreiheit mißbrauchen, aufgenommen werden müssen. Wenn auch Mörder, Gewaltverbrecher, Sexualstraftäter, Wahnsinnige oder Kinderschänder aufgenommen werden, verunreinigt das den Guten Ruf der psychiatrischen Anstalt nicht.
4. Bei der menschlichen Ernährung sind - nach der Entsprechung - diese schlimmen Menschen die Minerale, wie sie in Mineralwasser enthalten sind, grün geerntete Früchte, wie zum Beispiel Bananen, stark denaturierte, bestrahlte Nahrungsmittel und viele Medikamente. Schon vor Jahrhunderten wußte Hildegard von Bingen: im Mineralwasser ist der Teufel!
5. Den guten Ruf kann die psychiatrische Anstalt aber verlieren, wenn von den Patienten, die als gebessert oder als geheilt entlassen werden, Straftaten verübt werden. In unserem Fall sind die Menschen die psychiatrischen Anstalten, die man auch als Seelenläuterungsanstalten bezeichnen kann, und die Patienten sind die Nahrungsmittel, die der Mensch ißt.
6. Ist der Mensch mit Hilfe von Nachhilfeunterricht mit Jesusbotschaften, schon eine große leistungsfähige Seelenläuterungsanstalt, so kann er auch Nahrungsmittel (Patienten) aufnehmen, die bei schwächeren Menschen erst noch vorher von den Seelenläuterungsanstalten - das sind hier die Stoffwechsel der Pflanzen oder Tiere - gebessert werden müssen.
7. Auf Menschen, die sich mit ihrer täglichen Nahrung übernehmen, wirken tierische Gedanken ein, weil sie Nahrung zu sich nehmen, die für Tiere oder Pflanzen bestimmt ist. Sie können essen was sie wollen, wenn sie darauf achten, daß ihre Seelenläuterungsanstalt (Verstand und Vernunft) keine unordentlichen Worte, Gebärden und Taten (Patienten) nach Außen zeigt.
8. Wenn unordentliche Gedanken nicht in Schranken gehalten werden, zeigt der Mensch psychische Krankheiten, die er mit dem freien Willen unterdrücken kann. Werden psychische Krankheiten mit dem freien Willen unterdrückt, wandeln sie sich in körperliche Krankheiten um, die im Normalfall von Ärzten oder Heilpraktiker vorerst unterdrückt werden können.

## Überwinden der 12 Tiermenschen

aus Buch 47

1. Wenn Steine (Minerale) verwittern verlieren Geister ihr Zuhause. Die wohnungslosen Geister werden von den Pflanzen aufgenommen. Die Geister werden wieder wohnungslos, wenn die Pflanzen sterben und werden dann von anderen Pflanzen aufgenommen.
2. Wenn Pflanzen oder Minerale von Tieren gefressen werden, so werden die geläuterten Geister in den tierischen Körper aufgenommen und die ungeläuterten Geister werden als Dünger von den Tieren ausgeschieden und die Pflanzen nehmen die Geister dann gern auf.
3. Wenn Tiere, Pflanzen oder Minerale von Menschen gegessen werden, werden die geläuterten Geister in den menschlichen Körper aufgenommen und die ungeläuterten Geister werden als Dünger von den Menschen ausgeschieden und die Pflanzen und Tiere nehmen die Geister auf.
4. Wenn geläuterte Geister sich vereinigen, so kann ein Tier eine Seele bekommen und geboren werden. Wenn mehrere geläuterte Tiere sterben, so können ihre geläuterten Seelen, die Geisterverbände sind, sich mit Pflanzen zu Naturgeistern in menschlicher Form vereinigen.
5. Nach vielen Jahren, in denen die Naturgeister die Seelen der Minerale, Pflanzen und Tiere beaufsichtigen, können die Naturgeister, wenn sie genug geläutert sind, als Menschen auf unserem Planeten Erde geboren werden. Jeder Mensch bekommt einen Gottesfunken.

6. Den Gottesfunken kann man sich als ein Computerprogramm vorstellen, das einen kompletten Menschen, unseren Gottvater Jesus Christus, aufbauen kann. Wenn sich der Mensch vom Kind zum Erwachsenen fortentwickelt, werden immer mehr Programme freigeschaltet.

7. Alle 7,5 Jahre lernt der Mensch die tierischen Eigenschaften eines Tieres kennen. Benimmt sich der Mensch nicht mehr wie das Tier, das er in den 7,5 Jahren kennenlernt, so hat er es überwunden, kommt in die nächste Lehreinheit und lernt das nächst höhere Tier kennen.

8. Insgesamt lernt der Mensch in 12 Lehreinheiten je eine Tiergattung zu durchschauen. Wenn der Mensch die 12 Lehreinheiten durchlaufen hat, darf der Mensch die drei **Kennzeichen der Heiden**, die der Gottvater Jesus Christus in der Bergpredigt vorstellt, nicht mehr zeigen.

9. Damit möglichst viele Menschen die 13. Lehreinheit erreichen können, stellt Buch 27 die Tiere der 12 Lehreinheiten vor, denn vom Schöpfer aus ist vorgesehen, daß alle Menschen auf der Erde wie im Paradies leben sollten und zum Kind von Gott-als-Jesus-Christ ausgebildet werden.

10. Immer mehr Menschen entscheiden sich gegen das Paradies, denn immer mehr Menschen zeigen durch Zivilisationskrankheiten und Arbeitslosigkeit, sowie in schlimmen Fällen durch Aufenthalt in Pflegeheimen oder Gefängnissen, daß sie ihre Lernziele verfehlen.

11. Damit die 12 Tiere, von der Ratte bis zum Schwein, die menschliche Seele nicht beherrschen, haben die Menschen das Evangelium der Bibel, das für die Menschheit ein Jünger von Gott-als-Jesus-Christ als Johannes als Johannes-Evangelium zusammengestellt und aufgeschrieben hat.

12. Besonders wichtig ist das 17. Kapitel des Johannes-Evangeliums, wo der Gottvater Gott-als-Jesus-Christ für jedes Tier im Hohepriesterlichen Gebet, daß für jedes der 21 Kapitel eine Aussage hat, betet. **Das Hohepriesterliche Gebet ist das Johannes-Evangelium im Kleinen.**

13. Seitdem die christlichen Gemeinden Bischöfe als Kassenverwalter haben, beginnt das Neue Testament statt mit der Johannesbotschaft, die mit der göttlichen Weisheit ernst macht, mit dem Matthäus-Evangelium, und stellt die Leidensgeschichte des Gottvaters Jesus Christus dar.

14. Der Gottvater Jesus Christus wird von den Kirchen mit dem Johannes-Evangelium festgenommen, mit den Evangelien der Paulusjünger verurteilt, mit den zum Teil gefälschten Paulusbriefen umgebracht und steht mit der Johannes-Offenbarung vom leiblichen Tode auf.

15. Das Johannes-Evangelium der Bibel, das in der Erklärungsoffenbarung von Jesus Liebe-Evangelium genannt wird, beginnt mit den vier menschlichen Denkungsarten: das **provokative Denken**, das **rezeptive Denken**, das **reflektive Denken** und das **ordentliche Denken**.

16. In seinem Johannes-Evangelium beginnt der Lieblingsjünger vom Gottvater Jesus Christus, der Apostel Johannes, mit der Provokation: „Am Anfang war das Wort (*die halbe Wahrheit*), und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott; dieses war am Anfang bei Gott.“

17. Das Alte Testament Bibel beginnt mit „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde“ und sagt auch, wie im Johannes-Evangelium: „**Am Anfang war die Polarität**“, denn mit Worten kann man immer nur die halbe Wahrheit sagen, es bleibt immer ein unsichtbarer Schatten zurück.

18. Viele Bibelübersetzungen, die Einheitsübersetzungen der Kirchen, beginnen mit: „Im Anfang war das Wort“. Dieses ist nicht richtig, denn „**Im Anfang**“ gab es nur einen ungeschaffenen Gott und das göttliche Schaffen begann „**Am Anfang**“ der Schöpfung mit dem Wort.

19. Der Gottvater Jesus Christus zeigt im Johannes-Evangelium der Bibel das **provokative Denken** in den Kapiteln 1, 4, 7 und 10 und stellt sich als Gott der Schöpfer vor und wird in den Kapiteln 13, 16 und 19 für einen Menschen gehalten, der sich für Gott den Schöpfer hält.

20. Mit der Aussage „Alles wurde durch dasselbe, und ohne dasselbe wurde auch nicht eines, das geworden ist“ erhalten die Leser des Johannes-Evangelium ein Rezept, woraus man entnehmen kann wie unsere Welt entstanden ist und der Gottvater Jesus Christus zeigt sich als Gott.

21. Der Gottvater Jesus zeigt das **rezeptive Denken** in den Kapiteln 2, 5, 8 und 11 und beweist, daß Er, der Mensch Jesus Christus, göttliche Kräfte hat und wird in den Kapiteln 14, 17 und 20 für einen Menschen gehalten, der sich für einen Gott hält und göttliche Kräfte anwenden kann.

22. Mit der Aussage „In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen“ zeigt der Gottvater Jesus, wie man richtig meditiert oder wie man richtig den Feiertag heiligt; nach dem Lorberwerk der Erklärungs Offenbarung jeden Tag mindestens sieben Viertelstunden.

23. Der Gottvater Jesus Christus zeigt mit dem **reflektiven Denken** in den Kapiteln 3, 6, 9 und 12 wie man geistig wiedergeboren werden kann und wird in den Kapiteln 15, 18 und 21 für einen Menschen gehalten, der geistig wiedergeboren ist und göttliche Kräfte anwenden kann.

24. Mit dem Satz „Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfaßt“ weist das Johannes-Evangelium der Bibel auf das **ordentliche Denken** hin, daß der Josefsohn Jakob, der als Apostel der Deutschen gilt, in seinem Jakobusbrief der Bibel beschreibt.

25. Als die Ungläubigen die katholische Kirche beherrschten, beanspruchte die Kirche das Bildungsmonopol. Die Menschen konnten, als selbst der Kaiser nicht schreiben konnte, nur als Nonnen und Mönche Lesen und Schreiben im kirchlichen Kloster lernen.

26. Die Bibel lernten die Menschen nur aus Predigten der Kirchenfunktionäre und durch Bilder in den Kirchen kennen. In dieser schweren Zeit wurde jeder Mensch, der außerhalb der christlichen Klöster lesen und schreiben lernte, öffentlich auf dem Scheiterhaufen verbrannt.

27. In ihrer Not hielten die Kenner der Entsprechungswissenschaft das Johannes-Evangelium, die Bergpredigt und den Jakobusbrief, die wesentlichen Teile der Bibel, in gemalten Bildern fest. Diese Bilder sind uns in den Entsprechungskarten der Christen erhalten geblieben.

28. Die Entsprechungskarten überlieferten die Überschriften der Kapitel des Johannes-Evangeliums. Seitdem die Menschen - dank der Reformation und der bürgerlichen Revolution - wieder lesen und schreiben durften, sind die Karten hauptsächlich nur den Esoterikern bekannt.

29. Wenn man die Überschriften der einzelnen Kapitel, die in der Bibel ausgelassen sind, kennt, kann man das Johannes-Evangelium besser verstehen. Im Text des Johannes-Evangeliums findet man die 12 Tiere, die dieses Buch beschreibt und die Jesus Christus im Evangelium vorspielt.

30. In den ersten neun Kapiteln spielt der Gottvater Jesus Christus die Gebote von Moses als Neurotiker, wobei auffällt, daß Moses aus dem 9. Gebot (Du sollst deine Gedanken beherrschen) zwei Gebote (9+10) gemacht hat. Neurotiker nehmen zuviel Verantwortung auf sich.

31. Im zehnten Kapitel wird das Gebot „Liebe Gott über alles“ gelehrt, denn alle Menschen, die dieses Gebot nicht einhalten, gehören nicht zu Gottes Schafen, die seine Stimme kennen und werden von den Wölfen gejagt, die wegen ihrer Schafsfälle nur schwer zu erkennen sind.

32. Im elften Kapitel wird das Gebot „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ gelehrt, denn der Gottvater Jesus Christus holt seinen Nächsten, den schon vier Tage verwesenden Lazarus, lebend aus dem Grab, obwohl dieses die Schwestern des Verstorbenen Ihm nicht zutrauen.

33. Im zwölften Kapitel wird das Gebot „Liebe Gott über alles und deinen Nächsten wie dich selbst“ gelehrt, denn, wenn man dieses Gebot einhält, zieht man wie ein König in Jerusalem ein und kann, wenn man sein Kreuz trägt, wie das Vorbild Jesus Christus, geistig auferstehen.

34. In den letzten neun Kapiteln (13-21) spielt der Gottvater Jesus Christus die neun Gebote, die Moses auf dem Berg Sinai von Gott bekommen hat, als Charakteriker. Charakteriker sind Menschen mit Charakterschwächen, denn sie nehmen zuwenig Verantwortung auf sich.

35. Nach der Entsprechungswissenschaft gehören zu jedem göttlichen Gebot tierische Eigenschaften. Die tierischen Eigenschaften sind der Menschheit mit der uralten chinesischen Astrologie, die wahrscheinlich die älteste der Welt ist, als 12 Tiere überliefert.

36. Eine kleine Erklärung der Tiere der uralten chinesischen Astrologie wird in den nächsten zwölf Kapiteln dieses Buches vorgestellt, denn die Tiere sollen uns das Tierische im Menschen überwinden helfen und zum Menschen ausbilden, der Gott zum Bilde gemacht ist.

37. Der Herr Jesus Christus spielt uns die tierischen Eigenschaften im Menschen in den 21 Kapiteln der Johannesbotschaft vor, damit die Menschen nicht den **Weg über Krankheiten** zu Gott gehen müssen. Sie sollen ihren tierischen Anteil in sich erkennen und überwinden.

## Der Judenstern

aus Buch 47

1. Das Symbol der Wiederkunft des Herrn Jesus ist der Judenstern. Der Judenstern besteht aus 2 Dreiecken. Schiebt man die Dreiecke auseinander so entsteht eine Sanduhr (Eieruhr). Diese Eieruhr besteht aus 2 Pyramiden, die verdoppelt einen gleichseitigen Würfel ergeben.

2. Die obere Pyramide stellt die Pyramide dar, die der Herr Jesus Christus als Kreuz auf sich genommen und getragen hat. Jeder gläubige Mensch, der dem Herr Jesus Christus nachfolgt und seine Pyramide (sein Kreuz, die Polarität) trägt, wird auch wie sein Vorbild auferstehen.

3. Die untere Pyramide hat oben, wie die obere Pyramide unten, das allsehende Auge. Diese Pyramide stellt die Wiederkunft des Herrn Jesus dar. Beim zweiten Wiederkommen trägt er die Pyramide nicht, sondern steht mit Seinem allsehenden Auge oben auf der Pyramide.

4. Wie weit Er schon wieder da ist, zeigt die Zahl 666 an. Als die Juden nach dem Auszug aus Ägypten von den Richtern regiert wurden, opferten sie 6 von 666 Teilen ihres Einkommens für den Staat, 60 von 666 Teilen für die Richter und 600 von 666 Teilen behielten sie für sich.

5. Dieser Zustand ließ sich solange aufrechterhalten, wie die Juden nach der Entsprechungswissenschaft lebten. Als die Juden zahlreicher wurden, vernachlässigten sie die Entsprechungswissenschaft und verlangten nach einem weltlichen König.

6. Als die Juden, bis auf Joseph den Gerechten, die Entsprechungswissenschaft verloren hatten, brachte der Messias Jesus Christus für die Juden die Entsprechungswissenschaft zurück. Die hochmütigen Kirchenfunktionäre nahmen ihn aber nicht auf und brachten Ihn um.

7. In unserer Zeit kommt der Messias der Juden, der Gottvater Jesus der Christen, für alle Menschen auch unter der Zahl 666 zurück, weil in den christlichen Religionsgemeinschaften und der Industrie die Grundlage, die Entsprechungswissenschaft, verlorengegangen ist.

8. Diesmal kommt Gottvater Jesus Christen zurück, wenn die Menschen 6 von 666 Teilen ihres Einkommens für sich behalten, 60 von 666 Teilen für die Richter ausgeben und 600 von 666 Teilen für den Staat ausgeben, der seine Bürger mit höllischen Gesetzen ausplündert.

9. Zur Zeit legt der Staat, in dem die deutschen leben, ca. 79 % des Einkommens des Normalbürgers durch Gesetze (Steuern, Gebühren, Soziallasten) fest. In Frankfurt a. M. steht auf einem unübersehbaren Hochhaus (Messturm) eine unübersehbare Pyramide.

10. Diese Pyramide enthält eine rote Lampe, die in etwa bei 79 % der Höhe angebracht ist. Wenn die Entwicklung auf der Erde und besonders in Westeuropa so weitergeht, werden bald 90 % Steuern erreicht. Deutschland hat mit ca. 79 % den höchsten Steueranteil in der Welt.

11. Jeder Bürger kann leicht hochrechnen, bis wir bei 90 % (600 von 666) Steuern angelangt sind. In den Jesusbotschaften von Jakob Lorber, dem Fundament der Erklärungs Offenbarung, kündigt der Herr Jesus mit 30-33 Jahren seine Wiederkunft in nicht ganz 2000 Jahren an.

12. Daß die Politik, welche Partei auch immer, auf 90 % Steueranteil zusteuert, kann jeder Bürger leicht in den Nachrichten verfolgen. Spätestens im Jahr 2030 wird der Bürger von einem Euro Einkommen nur noch einen Groschen (10 Cent) für sich behalten können.

## Persische Priester

aus Buch 23

1. Nach der Geburt von Jesus besuchten persische Priester die Geburts-Höhle, sie beteten Jesus, als den König der Juden, an und brachten Ihm Geschenke mit. Die Geschenke waren **Gold**, **Weihrauch** und **Goldmyrrte**, die zu den Balsambaumgewächsen, Burseraceae, gehören.

2. Die **Goldmyrrte** wird auch als „Tor zur geistigen Welt“ bezeichnet, denn aus Weihrauch und **Goldmyrrte** wird ein Schlaftrunk, der prophetische Träume hervorruft, gefertigt. Aus diesem Grund war das Harz der **Goldmyrrte** zeitweise bei den Priestern teurer als Gold.

3. **Goldmyrrte** steigert die Selbstachtung und unterstützt die geistigen Lehrer, denen sie die Angst vor Auseinandersetzungen nimmt und sie zum verantwortungsbewußten Friedensstifter macht. **Goldmyrrte** unterstützt die edlen Vorsätze und läßt keine Schuldgefühle aufkommen.

4. **Goldmyrrte** haben die römischen Armeen immer dabei, denn es ist ein hervorragendes Wundheilmittel für Schwellungen und Schmerzen bei Verletzungen und läßt die Energie in den Energiebahnen fließen, was die Heilung von allen Wunden der Soldaten unterstützt.

5. **Goldmyrrte** verhindert Depressionen und bewirkt, daß man sagt was man denkt. Deshalb hat man keine Angst vor Verurteilung, vor Dunkelheit, vor kleinen Räumen, vor unausgesprochenen Verrat, vor der Angst Fehler zu machen und ist von niemandem leicht in Angst zu versetzen.

6. **Goldmyrrte** hilft zerstreute Menschen, bei Herzrhythmusstörungen, bei Durchfall, bei Blutzuckerstörungen, bei Hautpilz, bei Entzündungen, bei Lese- und Rechtschreibschwäche und bei Panikgefühlen, den unterdrückten Ärger aufzuzeigen und ins Bewußtsein zu bringen.

7. **Weihrauch** belebt das Blut und läßt die Energie in den Energiebahnen gleichmäßig fließen. Dadurch werden Zusammenhänge leichter erfaßt, die Gedanken werden klarer und man fühlt sich geborgen wie in einer Gebärmutter oder wie die Juden in Abrahams Schoß.

8. **Weihrauch** erweckt die Sehnsucht nach Gottes Gegenwart und ein Bedürfnis nach Wahrheit. Er unterstützt die Konzentrationsfähigkeit bis zur Hellsichtigkeit, wobei die sexuelle Ausstrahlung und die Entscheidungsfähigkeit entscheidend verbessert werden.



9. **Weihrauch** hilft bei Orientierungslosigkeit, Gedächtnisschwäche, Schwerhörigkeit, Ohrgeräuschen, Kloßgefühl im Hals, Sehschwäche, Einschlafstörungen, Herzklopfen, Erschöpfung, Herzenge, Nackenverspannungen und wenn man sich krank fühlt.
10. **Weihrauch** braucht man wenn man deprimiert, euphorisch und geschwätzig ist und wenn man vor Erschöpfung nicht mehr arbeiten kann und es zu unkontrollierten Angstattacken kommt, die Schuldgefühle aufzeigen, die man lange Zeit aus dem Bewußtsein verdrängt hat.
11. **Weihrauch** wird in großen Mengen in den römischen Gottesdiensten zum Räuchern benutzt, denn die Götter um Jupiter werden mit dem **Weihrauch** besänftigt, weil er hilft, wenn man über die Predigt des Priesters wütend wird und er vermeidet so Handgreiflichkeiten.
12. Bei den Juden ist der Gebrauch von **Weihrauch** nur den Priestern im Tempel erlaubt. Aus diesem Grund verkaufte Jakobs Vater Joseph den **Weihrauch** und die **Goldmyrrte** an einen Händler, nachdem er aus ihnen einen Badezusatz für den kleinen Jesus gemacht hatte.
13. **Gold** läßt die göttliche Ordnung erkennen und verteidigen und wird benötigt, wenn schon beim geringsten Widerspruch, der zu Erregung und Zorn führen kann, der Blutdruck aus enttäuschter Liebe steigt und es zum Blutandrang kommt, der in den Kopf steigt.
14. **Gold** läßt jede Bemerkung, die der göttlichen Ordnung widerspricht, zu Herzen gehen und es wird kein anderer Standpunkt akzeptiert, notfalls wird der Kontakt zu Freunden und Verwandten abgebrochen, denn gottlose Menschen sind zuwider und werden gemieden.
15. **Gold** läßt den Menschen edel, weise, sanftmütig, großmütig, vital und beherzt werden, wodurch eine hohe Stellung in der Gesellschaft erreicht werden kann, denn **Gold** steigert das Selbstwertgefühl, macht Willensstark und macht viele Menschen erfolgreicher.
16. **Gold** hilft den Menschen bei Gewissensangst, wenn durch unerwartete Erschütterungen das Leben ins Wanken gebracht wird und durch eine emotionale Krise Selbstmord droht oder wenn man eines Verbrechens beschuldigt wird, wodurch das Gewissen in Panik gerät.
17. **Gold** hilft Gott loben, danken und preisen, wenn ein Herzinfarkt zum Einhalt zwingt, der geliebte Partner stirbt, Vermögensverluste eintreten, Bankrott droht, die Existenz zusammenbricht oder Selbstzweifel und innerer Schwere eine innere Verhärtung hervorrufen.
18. **Gold** hilft bei Herzrhythmusstörungen, Gewichtproblemen, Appetitstörungen, Blutmangel wegen Schädigung der blutbildenden Organe, Sehstörungen, Gelbsucht mit Leberschwund, Erschöpfungszustände, Arterienverkalkung, Blutdruckkrisen und Alkoholmißbrauch.
19. **Gold** und die Balsambaumgewächse **Weihrauch** und **Goldmyrrte** helfen im Babyalter die Angst vor der Welt zu überwinden, denn die Informationen, die sie an die Menschen weitergeben und in sich haben sind: „Die Wahrheit macht euch frei“, und „fürchtet euch nicht.“

## Die Menora

aus Buch 23

1. Daß Jakob heilkundig war, war im Bereich der Altgläubigen-Juden bekannt. Es war aber bei den Celler Altgläubigen notwendig, daß er sich, durch sein Wissen als Schriftgelehrter der Altgläubigen-Juden, auswies, denn er sollte als Lehrer das Laubhüttenfest begleiten.

2. Das Laubhüttenfest beginnt am Sonnabend nach der Herbstsonnenwende, wenn gewöhnlich das Getreide und der Wein eingebracht sind. Als Jakob in Celle ankam, pflückten die altjüdischen Frauen Hagebutten von den Rosensträuchern, die zur Weinherstellung gebraucht werden.
3. Als die Hagebutten gepflügt wurden hatten die Männer Zeit, um sich von Jakob in der Schule der Altgläubigen die Menora erklären zu lassen. Dazu trafen sie sich im Versammlungshaus, in dem die Menora, die als Leuchter sieben Kerzen aufnehmen kann, auf dem Altartisch stand.
4. **Der erste Tag** der Woche ist der **Sonntag**. Der Tag ist unserer Tagesmutter, der Sonne, gewidmet. Die Sonne scheint für Gerechte und Ungerechte gleichermaßen und liebt alle Lebewesen der Erde, denn sie repräsentiert die erste göttliche Eigenschaft Liebe.
5. Am ersten Tag entzünden die Altgläubigen-Juden die linke Kerze der Menora. Die Kerze steht auf einem schwarzen Teller. Schwarze Gegenstände nehmen alle Sonnenstrahlen auf und geben sie nicht wieder her, so wie die eifersüchtig Liebenden alles an sich zu ziehen versuchen.
6. Die Eifersucht zeigt sich im ersten Gebot: Das erste Gebot besagt, daß man nur einen Gott lieben soll. Zum Sonntag gehört daher die Tätigkeit Lieben. Die Juden werden nach ihrer Liebe tätig und lassen ihr Herz sprechen, wenn jemand von ihnen herzkrank geworden ist.
7. **Der zweite Tag** der Woche ist der **Montag**. Er ist der Nacht geweiht, denn der Mond scheint nur nachts. Der Mond bekommt sein Licht von der Sonne, genauso wie die zweite göttliche Eigenschaft Weisheit ihre Kraft aus der ersten göttlichen Eigenschaft Liebe erhält.
8. Die zweite Kerze steht auf einem weißen Teller. Weiße Gegenstände geben alle einfallenden Sonnenstrahlen wieder ab und behalten ihren Glauben, die Weisheit im Sinne Gottes, nicht für sich, denn sie werden neidisch, wenn von ihren Mitmenschen jemand mehr weiß als sie.
9. Am zweiten Tag der Woche wird der Name Gottes geachtet. In der Schrift werden die Selbstlaute weggelassen und markiert, beim Lesen werden sie an den Markierungen wieder eingefügt. Dabei wird die Tätigkeit Glauben angewendet und die Lunge tritt in Aktion.
10. **Der dritte Tag** der Woche ist der **Dienstag**. Er ist, wie der Name schon besagt, dem Dienen und Arbeiten gewidmet, denn durch diese gottgefälligen Tätigkeiten wird der Feiertag geheiligt. Am Dienstag läßt man alles Weltliche los und weiß, daß Wissen aufbläht und Liebe erbaut.
11. Die dritte Kerze steht auf einem grauen Teller. Sie steht für den freien Willen, denn grau ist eine Mischung von schwarz und weiß. Wenn man seinen gottgegebenen freien Willen übertrieben einsetzt, wird man zu ehrgeizig und überlastet dadurch Leber und Galle.
12. **Der vierte Tag** der Woche ist der **Mittwoch**. Die mittlere und vierte Kerze steht auf einem roten Teller. Rot ist die Farbe der Revolution und wagt mit der göttlichen Ordnung zu provozieren, die das Ehren von Vater und Mutter verlangt, damit man lange lebe auf Erden.
13. Wenn man den Vater im Himmel ehrt und seine Lebensumstände auf der Erde dankbar annimmt, werden die Mitmenschen argwöhnisch, denn man führt ein Leben in der Freiheit, die Gott gibt. Man hat keine Angst und Furcht, aber unordentliches schlägt auf den Magen.
14. **Der fünfte Tag** in der Woche ist der **Donnerstag**. Die fünfte Kerze steht auf einem gelben Teller und jetzt wird es ernst. An diesem Tag gilt das Rezept, daß man die Liebe der Mitmenschen nicht tötet, wobei man sich mit seinen Widersachern versöhnt.
15. Wer ernstlich betet, bittet mit seinem Herzen und nicht mit Unverstand und wird leicht für hochmütig gehalten, denn er führt ein Leben, das alles in reichlichem Maße gibt, worum er bittet, wenn er den Dünndarm, der mit der Nahrung ernst macht, nicht überlastet.

16. **Der sechste Tag** der Woche ist der **Freitag**. Die sechste Kerze steht auf einem blauen Teller. Am Freitag hat man Geduld mit seinen Mitmenschen und reflektiert die Woche, damit man die Ehe mit Gott nicht bricht und der geduldige Dickdarm keine Probleme macht.

17. Wenn man auf Gott hofft, verbessert man die Welt nicht und führt ein Leben, gegen das viele Menschen sich ereifern und ihre Bosheit dagegen ins Feld führen werden. Man dankt Gott, indem man Geduld mit seinen Mitmenschen hat, damit man unverletzlich werden kann.

18. **Der siebte Tag** der Woche ist der **Sonnabend** und die siebte Kerze steht auf einem grünen Teller. An diesem Tag lernt man im Gottesdienst, barmherzig zu sein und seinem Nächsten nicht die Liebe zu stehlen, denn dann ist man gerecht im Sinne der Liebe und wird nicht blasenkrank.

19. Im Laufe der Woche wird es im Haus der Altgläubigen-Juden jeden Tag am Abend etwas heller, denn jeden Tag wird eine weitere Kerze angezündet und die Juden freuen sich schon auf den Sonnabend, wo es durch das Kerzenlicht am Wochenende bei den Juden richtig hell wird.

20. Unmittelbar an das Laubhüttenfest schließt sich „**der achte Tag der Versammlung**“ an, wo man das achte Gebot, **Du sollst nicht lügen** bespricht. An diesem Tag geht es um die Krankheiten des Lymphsystems, in welchem der elektrische Strom für den Körper erzeugt wird.

21. Auf dem „**Thorafreudenfest**“ **am neunten Tag**, bespricht man das neunte Gebot: **Du sollst deine Gedanken beherrschen**. An diesem Tag geht es um das Hormonsystem und meistens um das Zusammenleben von Mann und Frau, wobei die unverheirateten Paare bilden sollen.

## Schmerztherapie

aus Buch 23

1. Die Menschen in Bissendorf suchten bei Schmerzen, die sie beim Arbeiten behinderten, das Krankenhaus auf. Schmerzen entstehen, wenn an einer Stelle im Körper ein Energieüberschuß entsteht. Will man den Energieüberschuß beheben, so muß man den Energiekreislauf kennen.

2. Der Energiekreislauf folgt der Nahrung. Dabei fließt die Energie von einer Energiebahn zur nächsten. Es gibt für alle neun Gebote von Moses eine Energiebahn. Diese Energiebahnen werden stärker durchblutet und schmerzen, wenn das entsprechende Gebot übertreten wird.

3. Jakob gab, wenn durch Energieüberschuß Schmerzen entstanden, gute Ratschläge, denn er konnte von den Schmerzen, mit Hilfe der Entsprechungswissenschaft, auf die Übertretung des entsprechenden Gebotes der Entsprechungswissenschaft schließen und weiterhelfen.

4. Erst wenn die guten Ratschläge nichts fruchteten, griff Jakob in den Energiekreislauf ein. Dabei behandelte er die Haut des Patienten mehrere Minuten lang mit hautreizenden Mitteln, wobei er die Energiebahnen reizte, die am weitesten von den Schmerzen entfernt sind.

5. Hierbei wird ein Energieüberschuß hervorgerufen, wobei die Energie von der schmerzenden Energiebahn abgezogen wird und der zu behandelnde Schmerz läßt nach. Wenn die zugefügte Hautreizung abgeheilt ist, kommt der Schmerz bei unbelehrbaren Menschen zurück.

6. Jakob benutzte die Regel: „Ein guter Arzt macht da krank, wo der Mensch am gesündesten ist.“ Die Schmerztherapie muß in China erst bezahlt werden, wenn der Arzt geholfen hat, denn der Patient zahlt bestimmt, weil der Schmerz bei Unbelehrbaren zurückkommt.

7. Wenn der Mensch Nahrung aufnimmt, kommt die Nahrung in den Magen und die Magenbahn nimmt sich ihren entsprechenden Anteil aus der Nahrung und wird dadurch aktiv. Die **Magenbahn** kennt die **göttliche Ordnung** und nimmt die ihr zuträgliche Nahrung in Empfang.
8. Die Magenbahn beschwert sich, wenn der Mensch zuviel oder zuwenig gegessen hat. Die Magenbahn bereitet die Nahrung, die der Mensch aufgenommen hat, zum Weitertransport in die Obhut der Dünndarbbahn vor, denn sie fügt der Nahrung den Gallensaft hinzu.
9. Wenn die Magenbahn ihre Arbeit erledigt hat, fließt die verarbeitete Nahrung in den Dünndarm und kommt hier unter die Aufsicht der Dünndarbbahn. In der **Dünndarbbahn** wird mit der im Körper und in der Seele herrschenden göttlichen Ordnung **ernst** gemacht.
10. Die Dünndarbbahn entnimmt die Bestandteile der Nahrung, die zur Aufrechterhaltung eines ernsthaften Lebens eines Menschen notwendig sind. Wenn der Dünndarm seinen Teil entnommen hat, gibt er den so aufbereiteten Nahrungsbrei an den Dickdarm weiter.
11. Wenn die Dünndarbbahn ihre Arbeit erledigt hat, fließt die Nahrung in den Dickdarm und kommt unter die Aufsicht der **Dickdarbbahn**. Hier hat man **Geduld** mit der göttlichen Ordnung und die Dickdarbbahn entnimmt die notwendigen flüssigen Bestandteile der Nahrung.
12. In Notzeiten kann der Dickdarm auch noch am Ende, wo der Nahrungsbrei den Körper verläßt, feste Stoffe aufnehmen, um den Mangel auszugleichen. Wenn die Dickdarbbahn ihren Teil entnommen hat, gibt sie die übriggelassenen Flüssigkeiten an die Blasenbahn weiter.
13. Wenn die Dickdarbbahn ihre Arbeit erledigt hat, fließt die Flüssigkeit in den Blutkreislauf und kommt unter die Aufsicht der **Blasenbahn**. Hier kommt die **Barmherzigkeit** zum Tragen und filtert und reinigt die Flüssigkeit im Nierensystem immer wieder erneut durch.
14. Die nichtgebrauchten Anteile werden anschließend über die Blase mit dem Urin ausgeschieden. Diejenigen Teile, welche die Blasenbahn hier entnommen hat, gibt sie als Flüssigkeiten zur weiteren Verwertung und Bearbeitung an die Leberbahn weiter.
15. Wenn die Blasenbahn ihre Arbeit erledigt hat, fließt die übriggebliebene Flüssigkeit in die Leber und kommt dort unter die Aufsicht der **Leberbahn**. Hier geht alles nach dem göttlichen **Willen**, denn das Lebersystem ist eine gut funktionierende biologische Fabrik.
16. Wenn das Lebersystem seine Arbeit soweit erledigt hat, werden die in der Leber umgewandelten Wirkstoffe über das Blut zur Herzbahn weitergeleitet. Die Leber gibt den gereinigten Geist anschließend an die Seele, die sich damit aufbaut, weiter.
17. Wenn die Leberbahn ihre Arbeit erledigt hat, fließt die Flüssigkeit in den Blutkreislauf und kommt unter die Aufsicht der **Herzbahn**. Hier geht alles nach der göttlichen **Liebe**, denn das Herzsystem ist für die Bewegung, die Temperatur und den Kreislauf zuständig.
18. Alle Muskeln und alle anderen Organe werden durch die Herzbahn ordentlich versorgt, denn sie benötigen immer eine gleichbleibende Temperatur. Von der Herzbahn gelangt die Flüssigkeit in das Lymphsystem und die Milzbahn nimmt sie in Empfang.
19. Wenn die Herzbahn ihre Arbeit erledigt hat, fließt die Flüssigkeit in die Milz und kommt unter die Aufsicht der **Milzbahn**. Hier geht alles nach der **Gerechtigkeit im Sinne der Weisheit**, denn das Lymphsystem erzeugt den Strom für den Körper und entgiftet ihn.
20. Neben der Stromerzeugung lagert die Milzbahn auch materialisierte Ungerechtigkeiten im Fett ab, die durch „Krankheiten“ wieder ausgeschieden werden. Wenn das Immunsystem seinen Teil aus der Flüssigkeit entnommen hat, fließt die Flüssigkeit in die Neben-Nierenbahn.

21. Wenn die Milzbahn ihre Arbeit erledigt hat, fließt die Flüssigkeit in das Endokrinsystem und kommt unter die Aufsicht der Neben-**Nierenbahn**. Hier geht alles nach der **Gerechtigkeit im Sinne des göttlichen Willens**, denn das Endokrinsystem steuert die Hormone.
22. Nachdem die Neben-Nierenbahn ihre Arbeit erledigt hat, und alles richtig gesteuert wird, entnimmt die Neben-Nierenbahn den ihr entsprechenden Teil zum Aufbau der Hormone aus der Flüssigkeit. Anschließend fließt diese Flüssigkeit weiter in die Lungenbahn.
23. Wenn die Neben-Nierenbahn ihre Arbeit erledigt hat, fließt die Flüssigkeit in die Lunge und kommt unter die Aufsicht der **Lungenbahn**. Hier wird mit **Weisheit**, die aus dem Glauben im Sinne Gottes hervorgeht, an der Luft die Flüssigkeit gereinigt und aufgearbeitet.
24. Die Lungenbahn steuert auch den Wasserhaushalt, denn bei Wassermangel wird der Luft Wasser entzogen und man fängt an zu Husten, wenn dieser Wasserentzug gestört wird. Wenn die Lungenbahn ihre Arbeit gemacht hat, fließt die Flüssigkeit weiter in die Gallenbahn.
25. Von der Lungenbahn fließt die Flüssigkeit in das Gallensystem und kommt dort unter die Aufsicht der **Gallenbahn**. Hier beginnt nun, nach dem göttlichen **Willen**, der Kreislauf von Neuem und die Flüssigkeit wird in die Galle weitergeleitet und gespeichert.
26. Alles was nach dem göttlichen **Willen** nicht zum Aufbau der Seele benötigt wird, kommt wieder in den Magen und gibt der neu aufgenommenen Nahrung auf ihrem Weg durch den Körper Hilfestellung. Das Beste wird in der Galle entnommen und zum Aufbau der Seele verwendet.
27. Oft wandte Jakob auch in der Schmerztherapie die **Energieregel** an: Wenn man einer Energie-Bahn Schmerzen zufügt wird der vorhandene Schmerz an der nächsten Energie-Bahn verstärkt und der vorhandene Schmerz an der übernächsten Energie-Bahn gestoppt.